

Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich des Richtfestes Confex am 21. November 2022

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr verehrte Frau Ministerin Neubaur,
sehr geehrter Herr Böse,
sehr geehrte Gäste aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und
Gesellschaft,

für jedes Unternehmen und jeden Standort ist es insbesondere
in diesen herausfordernden Zeiten ein gutes Signal, dass
gebaut wird. Daher freue ich mich besonders, dass wir heute
dieses Richtfest feiern können.

Mit Sichtachse zum Dom und zum Rhein entsteht mit dem
neuen Confex eine Messe-, Event- und Kongressstätte, die
dem Kongressstandort Köln eine neue Dimension eröffnet.
Zugleich stärkt das Confex die Koelnmesse als internationalen
Industrie- und Handelstreffpunkt sowie als Wirtschaftsfaktor für
die Metropole und die gesamte Region. Das ist ganz im Sinne
des ehemaligen Kölner Oberbürgermeisters Konrad Adenauer,
der schon in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts
die Kölner Messe als starken Treiber der heimischen Wirtschaft
an den Start gebracht hat.

Es ist richtig, dass Investitionen der öffentlichen Hand bzw.
öffentlicher Unternehmen erst recht angesichts einer

angespannten wirtschaftlichen Lage immer wieder hinterfragt werden. Und ich finde es gut, dass wir für das Confex immer wieder zum selben Ergebnis gekommen sind: Diese Investition ist eine Investition für die Zukunft. Sie wird sich für die Koelnmesse und die Stadt bezahlt machen – davon sind wir bei der Stadt Köln, im Aufsichtsrat der Koelnmesse zutiefst überzeugt – und übrigens auch bei den Gesellschafterversammlungen, bei denen das Land NRW ja eine bedeutende Rolle spielt.

Erstmalig wird Köln bis zu 6.000 Kongressgäste an einem Ort zusammenbringen können – und das in einem flexiblen, vollständig digitalisierten Raum, der Live- und hybride Events auf weltweitem Spitzenniveau erlaubt.

Wir schließen für unseren Standort 2024 endlich eine lange bestehende Lücke. Während wir in der Vergangenheit viele Anfragen für Veranstaltungen in dieser attraktiven Größenordnung in Köln ablehnen mussten, werden wir ab sofort gemeinsam in die Akquise neuer Veranstaltungen für den Standort einsteigen und neue Zielgruppen für Köln begeistern. Das bedeutet mehr Geschäft für die Koelnmesse, das bedeutet besser ausgelastete Hotels, Gastronomie und höhere Kaufkraft in unserer Stadt. Es bedeutet auch internationales Publikum, das den Ruf Kölns in die Welt trägt.

All das brauchen wir und wollen wir!

Hier, wo wir heute stehen, werden in weniger als zwei Jahren eindrucksvolle Messen, innovative Events und Kongresse realisiert und Gäste aus dem In- und Ausland nach Köln bringen.

So ist das Confex ein wichtiger Baustein für die nachhaltige Sicherung des Messe- und Kongressbetriebs – auch durch die Belegung außerhalb der starken Messezeiten.

Im zurückliegenden Kölner Messeherbst habe ich mich sehr gefreut, dass der Besuch aus der ganzen Welt wieder deutlich spürbar anzieht, auch wenn es noch nicht die über zwei Millionen Messegäste der Vor-Corona-Jahre waren. Aber genau deshalb ist es so wichtig, im wahrsten Sinne neue Räume für Geschäftsreisende zu schaffen.

Und es ist eine gute Gelegenheit, in dieser Stadt als Team zu spielen. Denn ein attraktives Confex wird noch stärker sein in der gemeinsamen Vermarktung mit dem Wirtschaftsstandort und der touristischen Destination. Ich freue mich, wenn auch KölnTourismus, KölnBusiness und das Cologne Convention Bureau mit im Boot sind.

Genau wie Einzelhandel, Gastronomie und vor allem die Kölner Hotels, die inzwischen mit hervorragender Qualität und größerer Kapazität den zusätzlichen Bedarf, den in Zukunft beispielsweise ein großer Mediziner- oder Wissenschaftskongress haben wird, decken können.

Lieber Herr Böse, lieber Herr Nüsser, lieber Herr Conin: Ich gratuliere Ihnen und Ihren Teams herzlich zu dem bisher Erreichten – und vor allem dazu, dass der Bau im Zeitplan ist. Ihnen und allen an der Bauausführung Beteiligten wünsche ich weiterhin gutes Gelingen.

Ich gebe nun weiter an die stellvertretende Ministerpräsidentin unseres Landes. Schön, dass Sie heute in Köln sind, liebe Mona Neubauer!

Vielen Dank an Sie alle!